

Budgetberichte I/2006

(Nachträge)

Budgetbericht I/2006

Budget-Nr.: 46000

Bezeichnung: Amtsbudget Theater

1. Budgetergebnis 2005

Teil 1 (Ergebnisse):

- 1.1. Budgetergebnis 2005 (Anlage 1)
- 1.2. Budgetabrechnung der Kämmerei (Anlage 2)

Teil 2 (Textteil):

1.3. Bericht

1.3.1. Allgemeines:

Der Fehlbetrag in Höhe von € 278.136,08, resultierend aus sanierungsbedingten Mindereinnahmen der Jahre 2002-2004, belastet nach wie vor den Th-Haushalt. Der zugesagte Ausgleich dieses Fehlbetrages ist bislang nicht vollzogen.

Das Budgetergebnis 2005 wird durch außergewöhnliche Belastungen beeinflusst. Dies sind

- a) der krankheitsbedingte ersatzlose Ausfall der Produktion BAUMEISTER SOLNESS im April 2005 mit Mindereinnahmen in Höhe von ca. € 60.000,-. Ein (Teil-)Ausgleich, kalkuliert mit ca. € 30.000,-, erfolgt mit der Nachholung der Produktion 2006.
- b) Die Auszahlung des Zuschusses des Bayerischen Fernsehens in Höhe von € 100.000,- für die vierte gemeinsame Produktion mit Bernd Regenauer erfolgt erst 2006 bei laufenden vertraglichen Kosten bzw. Kosten für Ersatzproduktionen in 2005.

- c) Frühzeitige Vorleistungen der Produktionen CARMINA BURANA und der zweiten Wassermann-Oper (Auftragswerk), die im Rahmen des Festjahres 2007 realisiert werden sollen, in Höhe von ca. € 10.000,-.

Mithin sind ca. € 140.000,- des sog. operativen Verlustes in Höhe von ca. € 270.000,- in den Budgets 2006 und 2007 berücksichtigt.

Der verbleibende Fehlbetrag in Höhe von ca. € 130.000,- wird in erster Linie verursacht durch steigende Kosten, insbesondere im Gastspielbereich, in dem höhere Personal-, Transport und Übernachtungskosten auf die Honorare umgelegt werden.

1.3.2. Ergänzende Hinweise/Begründungen für von der Dienststelle /Bereich zu vertretende Personalmehr/-minderausgaben (z.B. Zeiten von unbesetzten Stellen, Beschäftigung überplanmäßiger Kräfte, Aushilfen):

Die Ansätze der Personalhaushaltsstellen beziehen sich allein auf die im Stellenplan ausgewiesenen Stellen. Da das künstlerische Personal (Gastschauspieler, Dramaturg, Regieassistenten etc.) sowie der Empfangsdienst und die Technischen Aushilfen über die vom Personalamt bewirtschafteten Haushaltsstellen abgerechnet werden, liegt das Rechnungsergebnis deutlich höher als der Haushaltsansatz.

Für den Empfangsdienst, die Technischen Aushilfen und ein Teil des künstlerischen Personals wurde mit Beginn der Budgetierung ein Pauschalbetrag in Höhe von 187.660,- € bei der Haushaltsstelle 3311.6590 in Ansatz gebracht, der kalkulatorisch den vom Personalamt bewirtschafteten 4er-Haushaltsstellen zuzurechnen ist.

Die Ausgaben für Gastkünstler schwanken von Jahr zu Jahr je nach Spielplan und Vertragsform der jeweiligen Künstler. Sie werden von Th intern kalkulatorisch dem Künstlerischen Etat zugerechnet.

2. Budgetvollzug 2006 und Ausblick auf 2007

2.1. Allgemeiner Ausblick auf das laufende Haushaltsjahr

Die Rahmenbedingungen für die Aufrechterhaltung des Spielbetriebes im bisherigen Umfang im Theater und Kulturforum haben sich für 2006 verschlechtert. Maßgebliche Indikatoren für diese Entwicklung sind, neben den allgemeinen Mehrausgaben im Gastspielbereich (s.o.):

2.1. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung bis 2008 hat Th eine Budgetkürzung von € 150.000,- zu leisten. Diese wird ab der Saison 2007/2008 zu höheren Abo- und Freiverkaufs-Preisen sowie zu höheren Preisen für Vermietungen des Theaters führen müssen. Inwieweit diese von den Kunden getragen werden oder zu Auslastungs- und damit Einnahme-Reduzierungen führen, ist derzeit nicht kalkulierbar.

2.2. Der Landeszuschuss für nicht-staatliche Theater wurde 2005 (für alle bayerischen Theater) um 6,5 %, d.h. um € 9.000,- auf € 131.000,- gekürzt. Hier ist festzustellen, dass der Zuschuss, den das Stadttheater Fürth für seinen

produzierenden Bereich erhält, bei unter 7 % liegt. Der Zuschuss-Durchschnitt der nicht-staatlichen Theater in Bayern liegt demgegenüber bei ca. 20%!

2.3. Angesichts der derzeitigen Situation der Lager-, Werkstatt- und Probenräume muss Th damit rechnen, dass dauerhaft höhere Mietkosten (plus € 40.000,-) oder zumindest 2006 die Umzugs- und Zwischenlagerungskosten anfallen werden.

Zur Erzielung eines ausgeglichenen Haushaltes soll das Budget-Ergebnis bis Ende der Spielzeit 2007/2008 durch Mehr-Einnahmen und Ausgaben-Kürzungen um ca. € 320.000,- verbessert werden.

Ob und inwieweit dies Kürzungen im Leistungs- und Programm-Angebot des Theaters (Abonnements-Struktur/Anzahl Vorstellungen im Freien Verkauf etc.) ab der Saison 2007/2008 zur Folge haben muss, wird Th bis Anfang 2007 klären.

Weitere Konsolidierungs-Maßnahmen zu Lasten des Theaters sind ohne deutliche Einschränkungen im Leistungs-Angebot nicht mehr zu verkraften.